



Lernen auf Fuerteventura

Spanisch als Fremdsprache immer beliebter – Gymnasium Wellingdorf hat nun Austausch mit Kanareninsel

Wellingdorf. Für das Leben lernen: Spanisch als Fremdsprache ist bei Schülern zunehmend beliebt. Das gilt auch für das Gymnasium Wellingdorf, wie Direktor Uwe Borstelmann bestätigt. Doch der Versuch, eine spanische Schule für einen Schüleraustausch zu finden, gestaltete sich als schwierig.

Von Volker Rebehn

Was kann eine Schule tun, um seine Schüler für eine – oder mehrere – Fremdsprachen zu begeistern? Dazu gehört zum einen sicher die lebendige Vermittlung der Sprache im Unterricht. Zum anderen aber auch die Begegnung mit Muttersprachlern. So unterhält das Gymnasium seit langem mit seinen Partnerschulen Lycée Pierre de Fermat in Toulouse sowie Lycée Emile Zola in Rennes (beide Frankreich), Gretna Highschool (Nebraska/USA) und St. Paul's Secondary School in Dublin (Irland) rege Kontakte.

Daher lag es nahe, sich auch in Richtung iberische Halbinsel zu orientieren. Vom achten Jahrgang an bis in die Oberstufe interessieren sich vermehrt Gymnasiasten für die spanische Sprache. Also versuchte Spanischlehrerin Birthe Rosen über E-Twinning (dem Onlineportal für Lehrer im Rahmen des europäischen Bildungsprogramm Erasmus Plus) Kontakt zu spanischen Schulen zu finden, um



Sie sind begeistert vom Unterricht im Instituto de Educación Secundaria (IES) in Puerto del Rosario auf Fuerteventura: Jan Niklas Nordheim (15), Lars-Ole Gloe (16), Seda Üctepe (14) und Finnja Dittmann (15).
Foto Rebehn

einen Schüleraustausch neu auf die Beine zu stellen. Dass dies ein langer Weg werden würde, hätte die Pädagogin aber nicht vermutet.

„Die Nachfrage von deutscher Seite ist insgesamt sehr groß“, sagt Birthe Rosen. Die wenigen spanischen Schulen, die Deutschunterricht anboten, konnten sich vor Anfragen kaum retten. Dennoch waren die Bemühungen der Wellingdorferin erfolgreich. In Raquel Sánchez Luis vom Instituto

de Enseñanza Secundaria (IES) Puerto del Rosario fand sie auf der Kanareninsel Fuerteventura einen Kollegen, der sich für den Aufbau eines Austauschs interessierte. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit wurde daraus schließlich ein konkretes Projekt. Im vergangenen November flogen 15 Wellingdorfer Schüler nach Fuerteventura, im April kommen junge Spanier nach Kiel.

Die Wellingdorfer Schüler kehrten mit starken Eindrü-

cken zurück und freuen sich, unter anderem die Gastfreundschaft, die sie erfahren haben, im April zurückgeben zu können. „Wir wurden offen und sehr herzlich in unseren Gastfamilien empfangen“, erzählt Lars-Ole (16). Man habe am Unterricht teilgenommen, Vorträge auf Spanisch gehalten (unter anderem über die Kieler Woche oder das Klima in Schleswig-Holstein) sowie Ausflüge in der Gruppe und mit den Gastfamilien

unternommen. „Es war spannend, eine andere Kultur kennenzulernen“, sagt Seda (14). Die Reise habe zudem ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Finnja (15) findet es schön, sich auch in anderen Ländern verständigen zu können. „Wir verstehen und sprechen die Sprache jetzt besser“, erzählt Jan (15). Für den Unterricht könne das nur gut sein. Direktor Uwe Borstelmann ist „total froh, dass es mit dem Schüleraustausch doch geklappt hat.“